

Mitteilung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Verkehrsausschuss	20.04.2021

Roadmap - Sachstand 2021

ÖPNV Roadmap - aktueller Sachstand

Die ÖPNV-Roadmap wurde im Jahr 2018 (Vorlagen-Nr. 0606/2018) vorgestellt und im Jahr 2020 (Vorlagen-Nr. 0808/2020) fortgeschrieben.

In Kapitel A dieser Mitteilung wird der aktuelle Stand zu den Maßnahmen für den Stadtbahnaus- und -neubau mitgeteilt. In Kapitel B sind kurz die Maßnahmen benannt, die seit der letzten Fortschreibung zur Kapazitätssteigerung des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) ergänzend realisiert wurden.

A Sachstände zum Stadtbahnaus- und -neubau

1. Ertüchtigung der Ost-West-Achse (OWA) zum Betrieb mit Langzügen

OWA West und OWA Innenstadt:

Folgende Vergabeverfahren wurden im Jahr 2020 begonnen bzw. abgeschlossen:

- Generalplanerleistungen in zwei Paketen:
 - OWA West (von Weiden-West bis Universitätsstraße einschl. der Provisorien in der Innenstadt):
In der Angebotsphase wurde eine weitere Verhandlung bzw. Aufklärung notwendig, so dass sich die Vergabe weiterhin in der Angebotsphase befindet.
 - OWA Innenstadt (mit den Losen Tunnel sowie oberirdische Variante):
Nach Abschluss der Verhandlungsphase läuft zurzeit die Angebotsphase.
- Verkehrsgutachten:
Der Verkehrsgutachter wurde Ende Oktober 2020 beauftragt. Das Gutachten befindet sich derzeit in der Erstellung.
- Projektsteuerung:
Nach Abschluss der Verhandlungsphase läuft zurzeit die Angebotsphase.
- Projektkommunikation:
Die Leistungen werden über ein Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb vergeben. Der Teilnahmewettbewerb läuft.

OWA Bestandstunnel:

Die Kölner Verkehrs-Betriebe AG (KVB) hat einen Brandschutzgutachter mit der Erstellung der Gutachten beauftragt.

OWA Ost:

Die Federführung für die Planung und den Umbau der Haltestellen im Bereich „OWA Ost“ wurde an die KVB übertragen (Vorlagen-Nr. 2399/2019).

Städtebauliche Gestaltung:

Um eine ergänzende städtebauliche Gestaltung, vor allem in der Innenstadt, zu gewährleisten, wird verwaltungsintern die weitere Vorgehensweise abgestimmt. Die Ergebnisse aus der Öffentlichkeitsbeteiligung und die entscheidenden gestalterischen Maßnahmen aus der Machbarkeitsstudie und dem städtebaulichen Masterplan Innenstadt bilden die Grundlage für die anstehenden Planungen. Durch die Einbindung des Stadtplanungsamtes und eines Freiraumplaners werden die stadtgestalterischen Interessen der an der Planung der Ost-West-Achse beteiligten Ämter hinsichtlich einer umfassenden städtebaulichen Gestaltung in Einklang gebracht.

Aktueller Planungsstand:

OWA West: Die Generalplanung wird voraussichtlich im zweiten Quartal 2021 beauftragt.
 OWA Innenstadt: Die Generalplanung wird voraussichtlich im zweiten Quartal 2021 beauftragt.
 OWA Bestandstunnel: Die Brandschutzgutachten werden zurzeit erstellt.
 OWA Ost: Die Planung wird von der KVB in 2021 aufgenommen.

Öffentlichkeitsbeteiligung:

1. Phase: In 2018 abgeschlossen. Die Ergebnisse sind in die politische Beratung eingeflossen.
 2. Phase: Im Zuge der Vorplanung wird ein Konzept zur Einbindung der politischen Gremien und der Öffentlichkeit vorgelegt. Denkbar wäre die Implementierung eines entsprechend besetzten Begleitgremiums.
 3. Phase Das Vergabeverfahren zur Projektkommunikation wurde Ende 2020 gestartet.

Variantenentscheid:

Ein Variantenentscheid ist nach aktuellem Stand voraussichtlich 2022/2023 möglich.

Genehmigungsverfahren:

OWA West: ab Ende 2022
 OWA Innenstadt abhängig vom Variantenentscheid ab 2023
 OWA Ost: ab 2022 durch die KVB

Bauausführung:

OWA West: ab 2027
 OWA Innenstadt abhängig vom Variantenentscheid ab 2027
 OWA Bestandstunnel Umsetzungszeitpunkt abhängig vom Umfang, der sich aus den Brandschutzgutachten ergibt.
 OWA Ost: ab 2026 durch die KVB

Je nach Umfang der Einwendungen im Planfeststellungsverfahren und in Abhängigkeit der Finanzierung ist ein früherer Baubeginn möglich.

Unabhängig von dem geschilderten Verfahren prüfen KVB und Verwaltung, wie ein Testbetrieb für die 90-Meter-Züge bereits zur Fußball-EM 2024 möglich ist.

2. Stadtbahnanbindung Rondorf/Meschenich

Die Verwaltung plant aktuell, zeitgleich zur Entwicklung des Wohngebiets Rondorf Nord-West, zur Entflechtungsstraße sowie zur Seeverlegung und zu anderen Maßnahmen, die Stadtbahnanbindung von Rondorf und Meschenich auf Grundlage des Planungs- und Bedarfsfeststellungsbeschlusses des Rates der Stadt Köln vom 27.09.2018 (Vorlagen-Nr. 1614/2018). Die Strecke führt vom Ausbauende der 3. Baustufe in der Bonner Straße (Haltestelle Arnoldshöhe) bis nach Rondorf und Meschenich

Nord (1. Bauabschnitt) und weiter bis Meschenich Süd (2. Bauabschnitt). Auf der ca. 6,5 km langen Trasse sind insgesamt sechs Haltestellen vorgesehen. Die Vorstellung einer Vorzugsvariante nach Untersuchung der alternativen Trassenführungen ist für 2021 vorgesehen.

Alternative Trassenführungen sind im Bereich des Bonner Verteilerkreises wie auch im Siedlungsbereich von Rondorf möglich. Je nach Bauform der Verteilerkreisquerung werden die Realisierungszeiten variieren. Im Bereich von Meschenich wird der Bedarf bzw. die notwendige Größe von P+R-Anlagen/Mobilitätshubs untersucht.

Aktueller Planungsstand:

Generalplaner, Projektsteuerung und Gutachter zur Untersuchung der Trassenalternativen sind beauftragt.

Öffentlichkeitsbeteiligung:

läuft seit 2018

Genehmigungsverfahren:

Planfeststellungsverfahren ab 2023/2024

Bauausführung:

ab 2025

Im Vorlaufbetrieb soll in Abhängigkeit von der Realisierung der Neubebauung eine Interims-Buslinie eingerichtet werden. Details der Linienführung und Taktung werden zu einem späteren Zeitpunkt geklärt.

3. Stadtbahnanbindung Mülheim-Süd und Stammheim/Flittard

Die Stadtteile sollen über eine weitere, aus dem Innentunnel kommende Stadtbahnlinie, die über die Severinsbrücke und Deutz bis zur Messe geführt wird, erschlossen werden. Hierzu ist die Schaffung einer Entlastungsstrecke zur Bestandsstrecke der Stadtbahnlinie 4 zwischen der Messe und dem Wiener Platz über die Deutz-Mülheimer Straße unter Mitfinanzierung durch Investoren (Mülheim-Süd) sowie die Realisierung einer im Bereich der Stadtbahnhaltestelle Keupstraße abgehenden Strecke nach Stammheim und Flittard vorgesehen.

Der Bau der Abschnitte Mülheim-Süd und Stammheim/Flittard soll in zwei Losen erfolgen.

Aktueller Planungsstand:

Mülheim-Süd:	Projektvorbereitung, Planung seit 2020
Stammheim/Flittard:	Projektvorbereitung; gemäß Ratsbeschluss vom 14.05.2020 wurde die Federführung zur Durchführung einer Machbarkeitsstudie auf die KVB übertragen (Vorlagen-Nr. 0866/2020). In 2021 soll die Machbarkeitsstudie beauftragt werden.

Öffentlichkeitsbeteiligung:

Mülheim-Süd:	2021
Stammheim/Flittard:	2023 (die Öffentlichkeitsarbeit beginnt mit dem Vorliegen der ersten Ergebnisse aus der Machbarkeitsstudie)

Genehmigungsverfahren:

Mülheim-Süd:	ab 2022
Stammheim/Flittard:	ab 2026

Bauausführung:

Mülheim-Süd:	ab 2024
Stammheim/Flittard:	ab 2028

4. Linksrheinische Gürtelverlängerung

In einem ersten Schritt soll eine Machbarkeitsstudie mit Varianten beauftragt werden, die teilweise über den Rhein reichen oder die Parkstadt Süd (vgl. Mitteilung 0808/2020) erschließen.

Aktueller Planungsstand:

Projektvorbereitung, Vergabe einer Machbarkeitsstudie im zweiten Quartal 2021

Öffentlichkeitsbeteiligung:

Beginn ab 2022

Genehmigungsverfahren:

ab 2025

Bauausführung:

ab 2030

5. Bahnsteigverlängerungen für die Stadtbahnlinien 4, 13 und 18

Im Rahmen der Planung für den Einsatz von längeren Zügen auf den Stadtbahnlinien 4 und 13 (Vorlagen-Nr. 2723/2018) hat es eine weiterführende Kapazitätsuntersuchung durch die KVB gegeben. Im Ergebnis wurde festgestellt, dass es auf der Stadtbahnlinie 18 derzeit bereits zu Engpässen kommt, die sich nach aktuellen Erkenntnissen zukünftig noch verschärfen werden.

Aus diesem Grund hat der Rat der Stadt Köln am 06.02.2020 beschlossen, der KVB in Ergänzung des Stadtbahnvertrages vom 03./09.09.1991 die Federführung für die Kapazitätserweiterung der Stadtbahnlinie 18 durch die Verlängerung von Bahnsteigen an den Haltestellen Thielenbruch und Vischeringstraße zu übertragen. Des Weiteren wurde beschlossen, dass die KVB für die Verlängerung der Bahnsteige an den Haltestellen Thielenbruch und Vischeringstraße und die Verwaltung für die Verlängerung des Bahnsteigs an der Haltestelle Zoo/Flora der Stadtbahnlinie 18 die Entwurfsplanung einschließlich Kostenberechnung (Leistungsphase 3 der Honorarordnung für Architekten und Ingenieure 2013 – HOAI 2013) erarbeiten, die Förderung sicherstellen und die notwendigen Genehmigungen beantragen. Weitere Details zur Ergänzung des Stadtbahnvertrages können der Vorlagen-Nr. 2662/2019 entnommen werden.

Aktueller Planungsstand:

Linien 4 und 13: Planung läuft seit 2019

Linie 18: Planung läuft seit 2020

Öffentlichkeitsbeteiligung:

Es ist keine Beteiligung vorgesehen, da keine Gestaltungsspielräume bestehen.

Genehmigungsverfahren:

In 2021 soll der Baubeschluss für die oberirdischen Haltestellen eingeholt werden.

Linien 4 und 13: läuft seit 2020

Linie 18: voraussichtlich ab 2021

Bauausführung:

Linien 4 und 13: Ab 2021 soll mit dem Umbau der ersten Haltestellen auf der Linie 13 begonnen werden.

Linie 18: voraussichtlich ab 2022

6. Verlängerung der Stadtbahnlinie 7 im rechtsrheinischen Stadtgebiet

Ursprünglich war geplant, die Linie 7 um zwei Haltestellen bis zur Ranzeler Straße zu verlängern. In Folge einer Untersuchung des Rhein-Sieg-Kreises (RSK) und der Stadt Bonn zum Projekt der Stadtbahn Bonn-Niederkassel-Köln, dass eine Führung der Linie 17 bis Niederkassel/Lülsdorf vorsieht, wurde die Verwaltung mit Vorlagen-Nr. 1709/2019 beauftragt, im weiteren Planungsverlauf eine Verlängerung der Linie 7 bis zu einem möglichen Verknüpfungspunkt mit der Linie 17 zu berücksichtigen.

Der Beschluss zur Aufgabenübertragung für die Planung der Verlängerung der Linie 7 an die KVB wurde im September 2020 gefasst (Vorlagen-Nr. 0250/2020).

Aktueller Planungsstand:

Abschnitt bis zur Ranzeler Straße: Die KVB erstellt in 2021 die Genehmigungsplanung
Abschnitt bis Langel: Die Vorplanung wird beginnen, sobald die Lage der Verknüpfungshaltestelle mit der Linie 17 südlich von Langel fixiert ist.

Öffentlichkeitsbeteiligung:

Abschnitt bis zur Ranzeler Straße: Im Zuge des Genehmigungsverfahrens.

Genehmigungsverfahren:

Abschnitt bis zur Ranzeler Straße: ab Ende 2021

Bauausführung:

Abschnitt bis zur Ranzeler Straße: ab 2023

7. Weitere Projekte (in Abhängigkeit zu den zuvor genannten Projekten)

Widdersdorf

Vor einer Priorisierung der Stadtbahnanbindung von Widdersdorf ist zunächst eine Entscheidung der politischen Gremien erforderlich, ob diese durch die Stadtbahnlinie 1 oder die Stadtbahnlinie 4 hergestellt werden soll. Eine Vorstudie hierzu wurde vom Rhein-Erft-Kreis (REK) in Zusammenarbeit mit Stadt Köln und KVB beauftragt. Die Vorstudie wurde im Januar 2021 abgeschlossen, die Ergebnisse anschließend ausgewertet und am 17.02.2021 den politischen Gremien in einer gemeinsamen digitalen Zusammenkunft erläutert. Als nächster Schritt ist die Information der Öffentlichkeit geplant, sowie vor der Sommerpause 2021 die Beschlussfassung zur Trassenauswahl zur darauf folgenden Vergabe der Machbarkeitsstudie.

Neubrück

Der geplante Stadtbahnanschluss von Neubrück kann erst im Zusammenhang mit der Umsetzung der Ertüchtigung der Ost-West-Achse zum Betrieb mit Langzügen erfolgen. Zurzeit wird dieses Vorhaben noch nicht bearbeitet.

Rechtsrheinische Gürtelstrecke

Für die rechtsrheinische Gürtelstrecke werden sowohl die Fördermöglichkeiten als auch die verkehrliche Bedeutung im Vergleich zu den anderen Erweiterungsmaßnahmen geringer eingeschätzt; daher wird das Vorhaben noch nicht geplant.

Barrierefreiheit und Stadtbahnhaltestelle am Bf. Köln-Süd

Unabhängig von diesen Netz- bzw. Kapazitätserweiterungsmaßnahmen werden zudem die Themen Barrierefreiheit und Errichtung einer neuen Stadtbahnhaltestelle der Linie 18 am Bf. Köln-Süd (Deutsche Bahn AG) parallel bearbeitet.

8. Weitere betriebliche Ergänzungen im Stadtbahnverkehr

Mit Fertigstellung der planfreien Querung der Militärringstraße und der Stadtbahntrasse der Stadtbahnlinie 18 ist vorgesehen, die derzeit in Klettenberg endenden Fahrten in der Hauptverkehrszeit bis Hürth-Hermülheim zu verlängern. Hinsichtlich der erforderlichen Kostenbeteiligung ist noch eine entsprechende Entscheidung der Stadt Hürth erforderlich.

Aktueller Planungsstand der planfreien Querung:

Das Planfeststellungsverfahren ist noch nicht abgeschlossen; die Vereinbarung mit der Stadt Hürth wird auf Basis des Planfeststellungsbeschlusses erstellt.

Verfahren:

Planfeststellungsverfahren durch Strassen.NRW.

Bauausführung:

sobald Planfeststellungsbeschluss vorliegt

B Kapazitätssteigernde Maßnahmen seit 1. Fortschreibung der ÖPNV Roadmap

Bereits mit den Vorlagen zum Fahrplanwechsel im Dezember 2020 wurden weitere Maßnahmen zur Kapazitätssteigerung vorgeschlagen und vom Rat der Stadt Köln beschlossen.

Hierzu zählen insbesondere die Taktverdichtung an Samstag im Stadtbahnnetz (vgl. Vorlagen-Nr. 0705/2020) sowie die Einführung eines On-Demand-Angebotes zur Feinerschließung im Pilotversuch (vgl. Vorlagen-Nr. 1089/2020). Weitere Angebotsausweitungen im Stadtbahn- und Busnetz können der Vorlagen-Nr. 0479/2020 entnommen werden.

Anlage

Roadmapkarte

Gez. Blome